

Stadt Bergheim - Niederschrift

Gremium Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Radverkehrsförderung	<u>Vorlage-Nr.</u> 22 AUVR 6 8	Sitzungsdatum 13.11.2002	Öffentliche Sitzung
--	-----------------------------------	-----------------------------	------------------------

- TOP 2 Antrag Umgehungsstraße für Bergheim-Glessen – Maßnahmen zur Entlastung und Verbesserung der Verkehrssicherheit der Straße „Im Tal“**
- Schreiben der CDU-Fraktion vom 30. 10. 2002
 - Anregung der Bürgerinitiative „Straße Im Tal“ bezüglich der zügigen Planung und des Baus der nordöstlichen Teilumgehungsstraße Glessen (L 213n) -

Beschluss:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Verkehrskonzept für die Ortslage Glessen insgesamt die Verkehrsflüsse unter Berücksichtigung des Ziel- und Quellverkehrs zu untersuchen und Lösungsansätze zur Entzerrung der Verkehrsverhältnisse aufzuzeigen.
- 2.) Nach Vorliegen des Verkehrskonzeptes ist eine Bürgerversammlung durchzuführen, in der die Ergebnisse der Untersuchung darzustellen sind.
- 3.) Der Ausschuss wird zur Überprüfung der Gesamtsituation vor Ort eine Ortsbegehung durchführen.
- 4.) Der Verwaltung wird empfohlen, die Beschilderung des Durchfahrverbots in die Straße Im Tal aus Richtung Fliesteden kommend umgehend wieder zurückzunehmen.

Hinweis der Verwaltung:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Kosten für die beauftragte Verkehrsuntersuchung haushaltstechnisch nicht abgesichert sind. Die Verwaltung hat in der Sitzung dargestellt, dass die Beschlüsse zu Punkt 1 und 2 insoweit nicht umgesetzt werden können.

Beratungsverlauf:

Herr Hübner führt im Rahmen der Gesamtdiskussion aus, dass die Gesamthematik u.a. auch auf Grundlage der Anregung der Bürgerinitiative Im Tal bereits in mehreren Ausschüssen behandelt worden sei. Das Verfahren bezüglich der Teilumgehung Glessen sei eingeleitet und werde weiter verfolgt. Insoweit sei diesbezüglich keine weitere Beschlusslage erforderlich. Aus dem entwickelten Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der heutigen Situation in der Straße Im Tal seien einige Punkte bereits durchgeführt worden. Unter anderem sei das Durchfahrverbot versuchsweise eingerichtet worden. Diese Regelung hätte jedoch negative Auswirkungen auf andere Straßenzüge und erhöhe, wie aus vorliegenden Schreiben z.B. der Feuerwehr zu entnehmen sei, dort die Verkehrsproblematik. Er halte daher die Regelung für sehr unglücklich und sei auch nicht eine der ursprünglichen Regelungsempfehlung der Bürgerinitiative.

Er beantragt daher für die CDU-Fraktion folgenden Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Verwaltung wird empfohlen, dass Durchfahrverbot wieder aufzuheben.
- 2.) Zur Überprüfung der Gesamtsituation vor Ort führt der Ausschuss eine Ortsbegehung durch.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Verkehrskonzept für die Ortslage Glessen insgesamt die Verkehrsflüsse unter Berücksichtigung des Ziel- und Quellverkehrs zu untersuchen und Lösungsansätze zur Entzerrung der Verkehrsverhältnisse aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:	Verantwortlich	Auszüge zur Kenntnis an:
s. u.	6. 2 / 6. 4	6. 2

1. VORBEREITUNGSDIENST ZU TOP 2

Herr Martin begrüßt die vorgeschlagene Begabung, um sich die Situation vor Ort vor Augen zu führen. Hinsichtlich der Problematik der Umgehungsstraße führt er aus, dass für Bergheim insgesamt noch ein enormer Nachholbedarf bestehe. Es sei daher wichtig, die Notwendigkeit zu bewerten und Prioritäten festzulegen.

Herr Hirseler begrüßt die vorgeschlagene Verkehrsuntersuchung unter Berücksichtigung der Erhebung des Ziel- und Quellverkehrs für die gesamte Ortslage Glessen. Er bemängelt in diesem Zusammenhang, dass eine solche Untersuchung bereits vor einiger Zeit im Zusammenhang mit den Beratungen zur L 213n beschlossen und noch nicht eingeleitet worden sei. Der Auftrag zur Erstellung der Untersuchung müsse daher auch eine Zeitvorgabe, z.B. 3 - 4 Monate, beinhalten.

Die Verwaltung verweist hierzu auf die Ausführungen in früheren Sitzungen hin, wonach der Straßenbausträger diese Voruntersuchungen durchführen müsse. Voraussetzung hierfür sei jedoch die Aufnahme der Umgehungsstraße in die Landesstraßenbedarfsplanung. Über die Sachlage sei der Ausschuss jederzeit informiert worden. Es wird weiter darauf hingewiesen, dass ein Verkehrskonzept auch die Betrachtung möglicher neuer Straßenführungen und deren Auswirkungen sowie eine in die Zukunft ausgerichtete Prognose der Verkehrsentwicklung beinhalte. Auch die geforderte Erhebung des Ziel- und Quellverkehrs mit den umfassenden Befragungen sowie den Erfassungen und Auswertungen der Ergebnisse sei eine komplexe Untersuchung mit notwendiger Unterstützung der geeigneten Software. Diese stehe der Verwaltung nicht zur Verfügung. Für eine solche Untersuchung seien daher Haushaltsmittel erforderlich, die dann bei den Haushaltsberatungen für 2003 bereitzustellen seien. Insoweit sei der angesprochene Zeithorizont aus heutiger Sicht nicht praktikabel.

Herr Voss führt aus, dass die Verbesserung der Verkehrssituation in der Ortslage Glessen trotz aller heutigen Optimierungsversuche nur durch die Umgehungsstraße zu erzielen sei, deren Umsetzung allerdings noch Jahre dauere. Er verweist auf das separate Förderprogramm des Landes, das den Bau von Ortsumgehungen forcieren. Er hält es daher für erforderlich, die Umgehung mit Nachdruck weiter zu betreiben. Er beantragt für die SPD-Fraktion folgenden Beschlussvorschlag:

- Die Verwaltung wird beauftragt, die Teilumgehung der L 213 -Glessen im Zusammenwirken mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW mit allem Nachdruck weiter zu betreiben.

Herr Faßbender ergänzt diese Ausführungen des Herrn Voss und den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion dahingehend,

- bezüglich der kurzfristig notwendigen Maßnahmen eine Bürgerversammlung durchzuführen und hierzu verschiedene Varianten der Verkehrsführung vorzustellen
- hinsichtlich des Durchfahrverbots eine längere Versuchsphase einzuräumen, um nach einer gewissen Gewöhnungszeit größere Erfahrungswerte zu sammeln.

Bezüglich der Anfrage des Herrn Voss zur künftigen Busführung innerhalb der Ortslage Glessen durch die Straße Im Tal erläutert die Verwaltung nochmals umfassend die Beschlusslage zur Führung der Linie 961 im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Erftkreises und die Notwendigkeit der Linienführung zur Erschließung der Fahrgastpotentiale in der Ortslage Glessen anhand der vorliegenden Fahrgastuntersuchungen. Der Verkehrsbetrieb habe die Abwicklung des Busverkehrs durch die Straße Im Tal zu der aus ihrer Sicht notwendigen Anfahrt der Haltestelle Alte Schule mit ihren unterschiedlichen Fahrzeugtypen mehrmals geprüft. Die Abwicklung des Verkehrs bestätigt.

Herr Baumgärtner führt aus, dass die vorgeschlagene Verkehrskonzeption auch kurzfristige Verbesserungsvorschläge beinhalten solle. Ohne diese Untersuchung und Grundlagen sei eine Bürgerversammlung zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.

Herr Hirseler stimmt dem zu und beantragt ergänzend zum Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion, nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse des Verkehrskonzeptes eine Bürgerversammlung durchzuführen.

2. Fortsetzungsblatt zu TOP 2

Der Vorsitzende, Herr Stutzenberger, verliest zur weiteren Erläuterung der Situation in Glessen die umfangreiche Stellungnahme der Polizei zu den getroffenen Maßnahmen und weist auf die in diesem Zusammenhang gemeinsam durchgeführten Ortsbegehungen hin. Seitens der Polizei wird insbesondere eine ausreichende Versuchsphase der Regelung des Durchfahrverbots nach Ausführung der ergänzenden Maßnahmen auf der Hohe Straße hervorgehoben. Die Stellungnahme ist Anlage I beigelegt.

In den weiteren Wortbeiträgen werden nochmals die unterschiedlichen Beschlussvorschläge deutlich gemacht. Sodann lässt der Vorsitzende über die einzeln zu beschließenden Punkte nach Wertung des weitestgehenden Vorschlags in der einzelnen Sache abstimmen:

- Hinsichtlich der Teilumgebung L 213 n den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Teilumgebung der L 213 –Glessen im Zusammenwirken mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW mit allem Nachdruck weiter zu betreiben.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja - Stimmen
 10 Nein - Stimmen

Der Beschlussvorschlag ist somit abgelehnt.

- Bezüglich der Erstellung eines Verkehrskonzeptes nach Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Verkehrskonzept für die Ortslage Glessen insgesamt die Verkehrsflüsse unter Berücksichtigung des Ziel- und Quellverkehrs zu untersuchen und Lösungsansätze zur Entzerrung der Verkehrsverhältnisse aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja – Stimmen
 1 Nein – Stimme
 6 Enthaltungen

- Bezüglich der Durchführung der Bürgerversammlung wird der Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion mit der Ergänzung des Herrn Hirseler zur Abstimmung gestellt:

Nach Vorliegen des Verkehrskonzeptes ist eine Bürgerversammlung durchzuführen, in der die Ergebnisse der Untersuchung darzustellen sind.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja – Stimmen
 7 Nein – Stimmen

- Zur Ortsbegehung des Ausschusses den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Der Ausschuss wird zur Überprüfung der Gesamtsituation vor Ort eine Ortsbegehung durchführen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja – Stimmen
 7 Nein – Stimmen

- Zur Empfehlung der Rücknahme der Beschilderung wird folgender Beschluss gefasst:

Der Verwaltung wird empfohlen, die Beschilderung des Durchfahrverbots in die Straße Im Tal aus Richtung Fliesteden kommend umgehend wieder zurückzunehmen.

Abstimmungsergebnis 10 Ja – Stimmen
 7 Nein – Stimmen

Der Ausschuss fasst somit den oben ausgeführten Beschluss.